

Z [40776]

J. Hubers Verlag in Frauenfeld.

Zur Versendung liegt bereit:

I. V. Widmann,

Maiskäfer-Komödie.**Zweite Auflage.**Mit dem Porträt des Verfassers in Heliogravüre und Zeichnungen von **Fritz Widmann.**

Originell gebunden Preis 3 M 20 S.

Bezugsbedingungen: In Rechnung 25% u. 11/10, bar 30%.

Nachdem dieser durchaus nicht für die Bühne bestimmten allegorischen Dichtung, die Widmanns dichterische Eigenart in ihrer ganzen farbenreichen Vielseitigkeit erkennen läßt, schon bei ihrem ersten Erscheinen überall ausführliche Würdigungen zu teil und daher nach kurzer Zeit ein Neudruck nötig geworden, haben wir von diesem eine Anzahl Rezensions-Exemplare zum voraus versandt, die fast unverzüglich eine neue Reihe begeisterter Besprechungen hervorgerufen haben, aus denen wir folgendes citieren:

„Die Widmannsche Dichtung hat, wie kaum ein zweites Werk der neueren Poesie, weithin warme Aufnahme gefunden. Wir hatten manchmal Gelegenheit, wahrzunehmen, wie Leser von ganz verschiedener Weltanschauung und Geschmacksrichtung, die unbefangen an das Büchlein herantraten, mächtig davon berührt worden sind und sich noch lange nach dem Lesen damit beschäftigt haben.“

(Beilage zur Allgem. Ztg., München.)

„Josef Viktor Widmann kann man seit dem Tode Kellers und Meyers wohl als den bedeutendsten lebenden deutschen Dichter bezeichnen.“

(Wissensch. Beilage der Leipziger Ztg.)

„Es hat uns schon lange kein Buch so ergriffen und zugleich so befriedigt, wie die letzte Widmannsche Dichtung, die man immer wieder zur Hand nehmen kann, um sich daran zu ergötzen und zu erbauen.“

(Neue Zürcher Zeitung.)

„Depuis la mort de Gottfried Keller et de C. F. Meyer, le nom du distingué rédacteur littéraire du Bund est placé d'un accord unanime au premier rang des écrivains de la Suisse allemande.“

(La Semaine littéraire, Genf.)

Sie erkennen daraus den Rang, den die Dichtung und ihr Verfasser einnehmen, und entsprechen gewiß unserer Bitte, sich für das Buch zu verwenden. Diejenigen Handlungen, die schon bisher fortgesetzt Partien von dem Buche bezogen haben, ersuchen wir, ihren Vorrat wieder zu ergänzen, Firmen, die dem Werk eine besondere Verwendung widmen wollen, sich mit uns in Verbindung zu setzen. — Eine Zusammenstellung von Besprechungen, die wir jedem Exemplar beisteden, wird sich der Versendung zur Ansicht förderlich erweisen.

Frauenfeld, im September 1899.

J. Hubers Verlag.

Z [41199] Binnen kurzem erscheint in meinem Verlage:

Der Württembergischen Ritterschaft St. Georgen-Verein Wappenkalender für das Jahr 1900.

Eine Wandtafel mit 88 Wappen württembergischer Adelsgeschlechter nach einem von Historienmaler G. A. Closs gefertigten Originale.

Format 50:36 Centimeter. — Preis 2 M ord.

Dieser in prächtigem Farbendruck gefertigte Wandkalender, dessen künstlerische und stilgerechte Ausführung jeden Kenner entzücken wird, ist für alle Freunde heraldischer Kunst, auch außerhalb Württembergs, von größtem Interesse. In gotischem Charakter gehalten, bringt der Kalender die Wappen sämtlicher Adelsgeschlechter, die zur Zeit ritterschaftlichen Grundbesitz in Württemberg haben.

Als Mittelstück erscheint eine flotte Darstellung des heiligen Georg mit dem Drachen (Schutzpatron obengenannter Vereinigung), der der berühmten gotischen Figur im Münster zu Basel nachgebildet ist. Das Kalendarium selbst ist in kräftiger, leicht lesbaren Schrift gedruckt; das ganze Blatt wird von zwei Metallleisten gehalten, durch die obere geht eine rot-weiße Seidenschnur, die zum Aufhängen des Kalenders bestimmt ist.

Meine **Bezugsbedingungen** sind:**25% Rabatt in Rechnung, 30% bei Barbezug.**

Durch Aufhängen im Schaufenster wird sich dieser dekorative Wandkalender sehr leicht verkaufen. Da der Kalender, der in Rolle versandt wird, durch öfteres Hin- und Hersenden zu sehr leiden würde, kann ich ihn nur in mäßiger Anzahl à cond. liefern. Von denjenigen Firmen, die ihn à cond. erhalten, nehme ich ihn aber in jedem Zustande zurück.

Bitte um gef. baldige Aufgabe Ihrer Bestellungen.

Stuttgart, im September 1899.

Julius Hoffmann Verlag.